

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluss: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisklasse Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.- RM mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinliche-Verbands-Konto Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 57

Sonnabend, am 7. März 1936

102. Jahrgang

## Heldengedenktag — Ehrenmalsweihe

Der morgige Heldengedenktag ist für unsere Stadt von ganz besonderer Bedeutung, soll doch an diesem Tage das Krieger-Ehrenmal geweiht werden. Bald nach dem Ende des Weltkrieges tauchte der Gedanke auf, den Gefallenen unserer Stadt ein Ehrenmal zu errichten. Seien der Stadtverwaltung wurde ein Rücklagestock gebildet, Vereine, allen voran der Militärverein, trafen Veranstaltungen, deren Reingewinn diesem Fonds zufließt, da raubte die Inflation alles. Von neuem ging man ans Werk, und wiederholt wurde angeregt, den Gedanken zur Wirklichkeit werden zu lassen. Ein Plan lag vor. Das Denkmal sollte oberhalb der Körner-Eiche in städt. Lafram gesetzt, dieser Platz entsprechend umgestaltet werden. Dieses Projekt war ziemlich teuer. Als der Stadtpark den Namen unseres Reichspräsidenten erhielt und in dem Hindenburg-Park die Hitler-Eiche gepflanzt wurde, tauchte der Gedanke auf, das Denkmal dort zu errichten, wo es nun seinen Platz gefunden hat, und man darf wohl sagen, einen günstigen Platz gefunden hat, im Parke, der den Namen des großen Feldherrn trägt, unweit des Gedenkbäumens, der gesetzt wurde zur Ehrung dessen, der Deutschland herausführte aus der Schmach der Nachkriegszeit, unseres Führers Adolf Hitler. Mit dieser Umgestaltung des einstigen Planes sind aber auch Ersparnisse erzielt worden; das Denkmal kostet 6000 RM, also wesentlich weniger, als wie der erste Plan vorsah. Die Kosten sind aufgebracht worden aus freiwilligen Spenden und aus Zuschüssen der Stadt. 106 Namen werden genannt, deren Träger, Einwohner unserer Stadt, den Heldentod gefunden haben, die ihr Leben liehen im Glauben an des Reiches Macht und Größe. Eine Gewähr für diese Zahl kann freilich nicht übernommen werden; denn trotz der Zeit von 18 Jahren, die seit Kriegsende vergangen ist, werden immer noch Namen Gefallener gemeldet, deren Tod bisher unbekannt war.

Nun soll das Denkmal zeugen, daß die Stadt ihre Söhne nicht vergessen hat. Manchem wird es vielleicht eigenartig berühren, daß die Weihefeier am 19. März stattfindet. Aber wie jeder einsehen wird, daß der Heldengedenktag der gegebene Weibetag ist, so wird er auch zugeben, daß die Umgestaltung des Denkmals in dieser ersten Märzwoche nicht die Schönheit eines Sommertages haben kann. Die Flammen, die aus den Opferbecken auf den Pylonen an den Seiten des Denkmals schlagen, die Fackeln, die vor dem Denkmal und über dem Denkmal gen Himmel lodern, sie werden der Weihe eine feierlich-ernste Stimmung geben, würdiger, als sie der schönste Sonnenschein an einem Vorfrühlingssonntag geben kann.

Die Parteigliederungen, Verbände und Vereine werden um 18.30 Uhr auf der Aue stellen und von dort aus in den Park einmarschieren. Die Fahnen stellen an der Reichskrone und begeben sich von der Körner-Eiche her an die vorgesehenen Plätze. Die Leitung des gesamten Aufmarsches liegt in den Händen von Obersturmführer Rudolf Philipp.

Die Teilnehmer aus der Einwohnerschaft, die nicht in die Gliederungen, Verbände und Vereine eintreten, finden Platz auf der Technikum-Allee und auch im Hindenburg-Park, Zugang aber nur von der Adolf-Hitler-Straße aus. Für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene werden in der Nähe des Ehrenmalls Plätze, zum Teil Sitzplätze, bereit gehalten.

Das Trompeterkorps des Artillerie-Regiments 4 unter Leitung von Obermusikmeister Waldau wird die Musik ausführen. Eingeleitet wird die Feier mit dem Trauermarsch aus der Eroica von Beethoven, weitere Musikstücke werden zwischen den einzelnen Ansprachen folgen, und der große Zapfenstreich, ausklingend im Deutschland- und Horst-Wessel-Lied, wird die Feier beschließen.

Folgende Ansprachen sind vorgesehen. Der Schöpfer des Denkmals, akad. Bildhauer Lürke, Dresden, wird das Denkmal übergeben, worauf die Hülle fällt. Bürgermeister-Stellvertreter Pg. Werner übernimmt es dann für die Stadtgemeinde. Kreisleiter Pg. Freund wird für die NSDAP, ihre sämtlichen Gliederungen und angeschlossenen Verbände, Pg. Otto Fügner für die Frontkämpfer und Soldatenbände sprechen.

Anschließend an die Ansprachen werden zwei Kränze, einer für die Stadt, einer für die Partei und ihre Gliederungen, niedergelegt. Es wäre erwünscht, wenn möglichst keine weiteren Kränze niedergelegt werden.

## Englischer Protestschritt

Einspruch gegen die Bombardierung des Lazarets

London, 7. März.

Wie verlautet, hat die britische Regierung ihren Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, angewiesen, bei der italienischen Regierung gegen die Bombardierung der britischen Sanitätsabteilung in Abessinien Protest einzulegen. Der Botschafter soll ferner um eine sofortige Untersuchung bitten und darauf bestehen, daß Anweisungen an die italienischen Militärbehörden in Ostafrika gesandt werden, um die Wiederholung derartiger Zwischenfälle für die Zukunft zu vermeiden.

Der britische Protest stützt sich auf den Bericht des Geländeten in Addis Abeba. Das Telegramm des Leiters der britischen Ambulanz belage, daß die britische Ambulanz am Mittwochmittag heftig mit Bomben belegt worden sei. Sie habe sich zu dieser Zeit auf freiem Feld bei Koram mindestens zwei Meilen von den nächsten Truppen entfernt befunden. In der Mitte des Lagers sei eine Rotkreuz-Flagge von 40 Fuß im Quadrat ausgelegt gewesen. Außerdem habe die Flagge des Roten Kreuzes auf dem Zelt und am Flaggenmast geweht.

Wie aus dem telegraphischen Bericht weiter hervorgeht, sollen das Operationszelt, das Sterilisationszelt, ein Krankenzelt und ein Lastwagen zerstört worden sein. Drei Patienten seien getötet, mehrere verwundet worden. Hingegen habe das Personal der Rote-Kreuz-Mission keinerlei Verluste zu verzeichnen. Das Flugzeug habe in geringer Höhe über dem Lager gekreist und neunmal hintereinander etwa 40 Bomben abgeworfen, von denen eine auf die auf dem Boden liegende Flagge gefallen sei.

Wie Reuter berichtet, werde im englischen Auswärtigen Amt dazu festgestellt, daß Ende Januar die italienische Regierung davon unterrichtet worden sei, daß die britische Mission von Dessie nach Koram gehen würde.

Dies sei, so fügt Reuter hinzu, von beträchtlicher Bedeutung, da die tatsächliche Uebermittlung der Mitteilung an die italienische Regierung über den Standpunkt der Mission bei Koram erst am Donnerstag, nachdem der Bombenabwurf stattgefunden habe, erfolgt sei.

## Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Hans-Schemm-Gedächtnisfeier. Das Ich ist vergänglich, das Volk lebt ewig! Am Todestage Hans Schemms veranstaltete der Stützpunkt des NSD eine Gedächtnisfeier in der Schulturnhalle, zu der außer den Fahnenabordnungen, die Vertreter der Partei, der SA und der HJ erschienen waren. Eingeleitet wurde die Feier mit einem Klavierkonzert des Kantors Pg. Helbig. Nach einem Sprechchor des Jungvolks, das unter der Leitung seines Jungbannführers Frisch angetreten war, sprach Lehrer Pg. Hermann Hans-Schemm-Worte, die des Verstorbenen Stellung zu Volk und Vaterland, zu Führer, Erzieher und Rasse kennzeichneten. Die Gedächtnisansprache hielt Schulrat Pg. Horn. Er gab ein sein abgerundetes Lebensbild des Menschen, Erziehers und Kämpfers Hans Schemm, den ein tragisches Geschick allzufrüh in den Sturm Horst Wessels abberief, Seine Ansprache klang in einem Treuegelöbnis für den Nachfolger Hans Schemms, dem jetzigen Gauleiter der bayerischen Ostmark und Führer des NSD, Pg. Wächtler, aus. Damit hatte die eindrucksvolle Feierstunde ihr Ende erreicht.

Dippoldiswalde. Von der hiesigen Polizei wurde ein 16-jähriger Junge in Verwahrung genommen, der sein Elternhaus in Dresden heimlich verlassen hatte. Er wurde heute mittag nach Dresden zurückgebracht.

Dippoldiswalde. „Ar-Ri“-Lichtspiele. Der Großtonfilm der Ufa „Cinerzweifel an Bord“, nach dem gleichnamigen Roman von F. Anders verfilmt, ist ein ausgezeichnete Unterhaltungsfilm, hat überzeugende Lebensschtheit, spannende Dramatik und wichtige kriminalistische Tendenz. Der Regisseur hat es ausgezeichnet verstanden, diesem Film die Romanhaftigkeit zu nehmen und diese spannende Angelegenheit sehr geschmackvoll und lebenswahr zu inszenieren; hat Tempo hineingelegt, das mitreißt und packt von Anfang bis Ende. Der Film weist eine vorbildliche Besetzung auf. Ein paar prächtige Darsteller seien hier genannt: die liebenswerte Gerda Hegert (Lida Baarova), der ausgezeichnete Staatsanwalt Dr. Berger (Willy Bürgels), der stolze Kapitän (Albrecht Schoenhals), der Erste Offizier (René Dalgens), der Kriminalkommissar (Alex Gollings), der Schauspieler (Rudolf Plattes), der Ingenieur (Alexander Engels). — Das Wertprogramm ist ebenfalls ausgezeichnet. Ein Natur- und Kulturfilm zeigt den deutschen Wald mit seinem Reichtum an Rotwild. Wunderbare Aufnahmen sind hier den Kameraleuten geschenkt. Zu Beginn dieses Films spricht im Film Reichsjägermeister Göring einleitende Worte. Viel Spaß bereitet die Humoreske „Zwei Windhunde“ oder „Ein Wachhalter wird gesucht“. Die Ufa-Tonwoche bringt wieder Bilder von den Olympischen Spielen in Garmisch-Partenkirchen und zwar solche vom Eisschnelllauf, vom Staffel-Lauf, vom 18-Kilometer-Langlauf, vom Bob-Rennen, vom Eishockey, vom Skispringen (bei 70 000 Zuschauern), von der Austragung der Läufe der Militärpatrouillen und solche vom Eis-

kunstauf des Eiskunstläuferpaars Magi Herber und Ernst Vaier.

Das im Grundbuche für Dippoldiswalde, Blatt 138, auf den Namen des Landwirts Friedrich Wilhelm Krüger in Dippoldiswalde eingetragene Grundstück soll am Dienstag, dem 28. April, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,6 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 44 300 RM geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 47 800 RM. Das Grundstück („Stadt Dresden“) liegt in Dippoldiswalde an der Herrngasse in sehr guter Lage und ist bebaut mit Wohn- und Gastwirtschaftsgebäude mit 4 Anbauten, Hintergebäude mit Stall.

Volle Achtung den Freiwilligen Feuerwehren. Durch das Feuerlöschgesetz vom 15. Dezember 1933 sind die Freiwilligen Feuerwehren zu wertvollen disziplinierten Hilfskräften der Feuerlöschpolizei gemacht. Dieser Erfolg ist um so mehr anzuerkennen, als die Mitglieder sich neben ihrer eigentlichen Berufsarbeit ehrenamtlich in uneigennütziger Weise dem Dienst an Volk und Vaterland zur Verfügung stellen. Bedauerlicherweise gibt es hier und dort trotzdem Volksgenossen, die den Wert und die Unentbehrlichkeit der Freiwilligen Feuerwehren nicht erkennen wollen. Meistens wird es sich dabei um solche Volksgenossen handeln, denen auch heute die Bedeutung des Wortes „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ noch nicht aufgegangen ist. Der Reichsminister des Innern macht darauf aufmerksam, daß unberechtigten Angriffen gegen die Freiwilligen Feuerwehren stets in schärfster Weise entgegenzutreten ist. Auf keinen Fall dürfte geduldet werden, daß ein Nachmittels des Staates wie die Freiwilligen Feuerwehren durch Wort und Tat unverantwortlicher Personen beleidigt wird.

Freiberg. In einem Grundstück an der Saarstraße befand sich eine Frau mit ihren kleinen Kindern im Garten, als sie plötzlich von einer Nachbarin zu einer kleinen Hilfeleistung abgerufen wurde. Sie ließ die Kleinen, von denen das Jüngste im Kinderwagen lag, für einen Augenblick unbeaufsichtigt zurück. Während der Abwesenheit der Mutter entfernte sich das 1 1/2-jährige Kind vom Kinderwagen und machte sich an einem Faß, das zum Auffangen von Regenwasser aufgestellt ist, zu schaffen. Dabei verlor das Kind anscheinend das Gleichgewicht und fiel in das Faß hinein. Bei dem ziemlich erheblichen Wasserstand — etwa 50 Zentimeter — ertrank das Kind.

## Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonntag:

Schwach windig. Frühnebel, sonst wechselnde, teils aufbrechende Bewölkung. Meist trocken. Tagsüber etwas milder. In der Nacht zum Sonntag im Flachland leichter, im Gebirge mäßiger Frost. Für Montag wieder zunehmende Bewölkung und Uebergang zu Regen wahrscheinlich.